

Martin Musílek

Die Geschichte der drei „Mikuláš od Věže“ (Nikolaus vom Turm). Ein Beitrag zur Frage ihrer Identität

ANNOTATION

This study refers to the 13th/ 14th century archival evidence of three men named Nicolas of the Tower. The use of heraldic signs indicates members of three burgher families – Prague Velflovic line (crossbar), Tišnov family named after the Tower (Věžky) by Tišnov (a crenelated tower) and the reeve of Brno district named after the Tower, who used a rafter on a split shield as his seal. By no means the last one cannot be identified with the Prague Nicolas of the Tower as appeared in recent published references following the study of Milena Flodrová.

ZUSAMMENFASSUNG

In der einheimischen Geschichtsschreibung widmete man bislang noch kein systematisches Augenmerk den bürgerlichen Geschlechtern; die Biographien ihrer bedeutenden Repräsentanten, bis auf seltene Ausnahmen, fehlen. Es ist daher kein Wunder, dass die Historiker sich bei der Identifizierung der Bürger irren und mehrere unterschiedliche Personen mitunter identifiziert werden oder im Gegensatz eine Person für mehrere Mitglieder ihres Geschlechtes gehalten wird. Als Anlass zum Verfassen des vorliegenden Beitrags diente bereits eine ähnliche und langfristig überlieferte Verwechslung von drei bedeutenden Bürgern, die um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts in Prag und Brno (Brünn) lebten und den gleichen Tauf- sowie Beinamen Mikuláš (*Nikolaus*) od Věže (vom Turm) trugen. Das Hauptziel der Studie beruht im Beweisen darauf, dass um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts man den drei Nikoläusen begegnet, die sich mit dem gleichen Prädikat „od Věže“ schrieben. Anhand der verwendeten Wappen ist es klar, dass es sich um Mitglieder von drei unterschiedlichen bürgerlichen Geschlechtern handelte – dem Prager Velflovic (Balken im Wappen), der Familie od Věže aus Tišnov (Tischnowitz), die sich nach dem Flecken Věž (Věžky) bei Tišnov schrieb (mit einem Turm mit Zinnenkranz) und dem Brünner Kreis-Schultheiß Mikuláš od Věže, der im Wappen Sparren im geteilten Wappenschild verwendete. In keinem Fall lässt sich der Letztgenannte mit dem Prager Mikuláš identifizieren, wie es die an die Studie von Milena Flodrová anschließende bisherige Literatur tat. Schon heute ist es offenbar, dass die Forschung im Bereich der bürgerlichen Sphragistik mit bedeutendem Maß zur Präzisierung unserer Erkenntnisse von einzelnen bürgerlichen Geschlechtern beitragen kann.

Abb. 1. Prag 1-Altstadt, Situation der Häuser Nr. 27 und 403, die sich im Besitz von Mikuláš I. od Věže (gest. nach 1322) aus dem Geschlecht Velflovici. Eingezeichnet in den Plan der Königlichen Hauptstadt Prag (...) von Josef Jüttner, 1804–1812.

Abb. 2. Petschaft von Johlin Jakubův, 1330. Das Petschaft Johlins hat im Siegelfeld ein Dreiblatt mit Spitzen zwischen den Bögen, innerhalb dessen einen schrägen Schild mit dem querliegenden Balken. Die Nachfolgen Johlins verwendeten als Kleinod nicht den Pfauenfederbusch wie die Söhne von Dětřich Velflův, sondern die Hörner. Den Rest der Siegelfläche füllt das Rankenwerk aus. Die Randlegende ist „S. IOHANNIS IACOBI WOLVELINI“. Nationalarchiv Prag, Fonds/Sammlung: ŘKř, Inv.-Nr. 181.

Abb. 3. Petschaft von Jindřich Dětřichův, 1341. Den Wappen im Siegelfeld bildet ein schrägschraffierter Balken, das Kleinod der Pfauenfederbusch – der charakteristische Wappen der Kamarěř, eines der Zweige des Geschlechtes Velflovici. Nationalarchiv Prag, Fonds/Sammlung: ŘKř, Inv.-Nr. 227.

Abb. 4. Petschaft von Johann I. von Dubeč alias vom Turm. Das Geschlecht Dubec von Dubeč trug auf dem Schild den Balken und im Kleinod einen Flügel, womit sie sich von anderen Zweigen der Velflovici unterschieden. Nationalarchiv Prag, Fonds/Sammlung: ŘKř AZK, Inv.-Nr. 1254.

Abb. 5. Wappen von Mikuláš od Věže (*Nikolaus vom Turm*) von dem Petschaft, das er als Brünner Kreis-Schultheiß an eine Urkunde vom 30. September 1297 hängte. Schon Libor Jan wies darauf hin, dass der an böhmische Verhältnisse ungewöhnliche Wappen zu ausländischer Herkunft seiner Familie zeigen möge. An der Website <http://database.aipberoun.cz/pecete> wird er irrtümlich als Mitglied der Tischnowitzer Familie „od Věže“ angeführt. Nationalarchiv Prag, Fonds ŘM, Inv.-Nr. 2693, Sign. LV Extr. 5.

Abb. 6. Wappen der Prager Patrizierfamilien Rost und Lamperfuler, deren Gestalt Gegenstand eines Prozesses zwischen beiden Familien vor dem Altstädter Gericht 1350 war.

Abb. 7. Petschaft von Václav Rokycanský, 1343. Im Siegelfeld der Familienwappen der Rokczaner, den die Schrägteilung des Schildes mit dem zackigen, sägeförmigen Schnitt – dem Kamm bildete. Dieser Zweig, dessen Gründer bereits der erwähnte Václav war, bediente sich zur Unterscheidung von den anderen Familienzweigen des charakteristischen Kleinods – eines schräg mit dem sägeförmigen Schnitt geteilten Flügels.

Abb. 8. Brno (Brünn), Turmhaus am heutigen Dominikanerplatz (früher Fischmarkt), 1645. Die Vedute bildet das Haus mit seinem quadratischen Grundriss und Höhe von vier Obergeschossen, mit einem steilen Satteldach. Hieronymus Benno Beyer-Hanns Jörg Zeiser, Belagerung Brünns durch die Schweden vom 3. Mai bis 20. August 1645, Vogelperspektive von Osten (Detail), 1645/1645–1647, Ölgemälde auf Leinwand, 158 × 245 cm, Museum der Stadt Brno.

Abb. 9. Brno, Fischmarkt (heutiger Dominikanerplatz). Schematische Skizze der vermuteten Lage der Objekte laut Milena Flodrová (1981, S. 81).

Abb. 10. Petschaft von Mikuláš od Věže aus Tišnov, mit dem er 1328 siegelte. Die Urkunde erwähnt ihn ausdrücklich als den Bürger von Tišnov. Im Siegelfeld befindet sich ein Turm mit Zinnenkranz mit der Umschrift „S. NICOLAI DE TUSNAWIZ“.

Die Stammbäume mit Bezug zur Anmerkung mit den Daten:

1. Stammbaum der Prager Patrizierfamilie Velflovici (erste und zweite Generation). Die Daten bei den Namen stellen nicht die Lebensdaten dar, sondern die Erwähnungen in den Schriftquellen.
2. Stammbaum des Familienzweiges von Velflovici mit dem Prädikat „od Věže“ (,de' oder ,in Turri')
3. Stammbaum der Prager Patrizierfamilie de Turri (Nachfolgen von Champonois und Lambin)
4. Stammbaum des Familienzweiges von Velflovici mit dem Beinamen Jakubův (*cognatio Jacobi*)
5. Schematischer Stammbaum der Tischnowitzer Familie „od Věže“

Übersetzung Jindřich Noll